

Versteinerter Wald im Fokus der Wissenschaft Zug der Erinnerung stoppt in Chemnitz

Die erste wissenschaftliche Grabung nach dem Versteinigten Wald fördert nicht nur fossile Funde zu Tage, sondern rückt das Chemnitzer Museum für Naturkunde noch stärker in den Fokus hochkarätiger Wissenschaftler. So haben kürzlich internationale Vulkanologen für einen Besuch der Grabungen an der Frankenberger Straße den Ablauf ihrer Tagung an der TU Bergakademie Freiberg extra geändert. Bereits im April besuchte die Biologin Wenying Wu vom Museum of Natural History in Washington das Chemnitzer Museum für Naturkunde und war begeistert vom hier ausgestellten weltweit größten Baumfarn Psaronius. Für die amerikanische Botanikerin, die Expertin für Pilzbefall an Pflanzen ist, lassen sich anhand symbiotische Pilze an Wurzeln Erkenntnisse über die Nahrungsaufnahme und Lebensweise der Pflanzen ableiten.

Weiter auf Seite 3



Großes Interesse am Schicksal jüdischer Kinder während der Nazizeit: Der Zug der Erinnerung stimmte viele Chemnitzer nachdenklich. Foto: Schmidt

14. Mai, 9 Uhr: Auf dem Chemnitzer Hauptbahnhof hat ein besonderer Zug Einfahrt. Nach siebenmonatiger Reise quer durch Deutschland

kommt er aus Polen, von einem Ort, der weltweit als Synonym für den Völkermord deutscher Nationalsozialisten steht – Auschwitz.

Auf dem Chemnitzer Bahnsteig erwartet Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gemeinsam mit zahlreichen Gästen den Museumszug und seine Begleitung. „Ich finde es wichtig, dass die Geschichte wach gehalten wird“, gibt sie ihrer Überzeugung Ausdruck und erinnert daran, dass Deportationen auch hier in Chemnitz stattgefunden haben. Schließlich sei dieser Bahnhof für über 500 Chemnitzer Juden der Ausgangspunkt für die Fahrt in den Tod gewesen.

Ihre Worte finden Widerhall auch bei drei Chemnitzer Jugendlichen, die den „Zug der Erinnerung“ am Vorabend des Tages der Befreiung bis zur Gedenkstätte im früheren Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau begleiteten. Dort, im ehemals größten nationalsozialistischen Vernichtungslager, hatten Mädchen und Jungen aus über 50 Städten den Opfern des Völkermordes gedacht.

Fortsetzung auf Seite 3

Investition in die Zukunft des Standortes Chemnitz

Grundstein für Start-up-Gebäude auf Smart Systems Campus gelegt

Eine Investition in die Chemnitzer Zukunft: Heute ist im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft der Grundstein für das Start-up-Gebäude auf dem Smart Systems Campus gelegt worden. In dieses Gründerzentrum, das eine Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft schlägt, fließen in den nächsten Monaten rund 14 Millionen Euro. 5,6 Millionen Euro investiert die Stadt Chemnitz, 8,4 Millionen Euro kommen vom Freistaat Sachsen. Ab dem zweiten Quartal 2009 finden hier 15 Firmen auf 2500 Quadratmetern moderne Bedingungen vor, exzellente Labore, Reinräume und Büros eingeschlossen.

„Mit der Errichtung des auf Mikrosystemtechnik spezialisierten Kom-

petenzzentrums kommen wir dem Ziel, Sachsen zu einem führenden Hochtechnologiestandort zu entwickeln, ein gutes Stück näher“, sagte Sachsens Wirtschaftsminister Thomas Jurk in seiner Rede. Chemnitz zähle zu den wichtigsten Clustern der Mikrosystemtechnik – und habe sich ansonsten zum wahren Musterknaben entwickelt.

„Das Start-up-Gebäude ist ganz bewusst unsere größte städtische Hochbaumaßnahme in diesem Jahr“, erklärte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. In wachstumsstarke Branchen zu investieren und dabei zugleich die Traditionslinien der einheimischen Wirtschaft fortzusetzen, gehört zum Konzept.

Fortsetzung auf Seite 4



Am Donnerstag wurde im Beisein von Staatsminister Thomas Jurk, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und dem Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes der Grundstein für das Start-up-Gebäude gelegt. Foto: Schmidt

Ideen zur Stadtteilentwicklung gesucht

Die Entwicklung des Sonnenberges und des Reitbahnviertels stehen im Mittelpunkt einer ersten Veranstaltung, zu der die Stadt Chemnitz interessierte Bürger, Gewerbetreibende und Akteure für 30. Mai, 9.30 Uhr in den Gemeindesaal der St. Joseph-Gemeinde Gießstraße 36 (Zugang über Ludwig-Kirsch-Straße) einlädt.

Zur Entwicklung der Stadtteile wird die Stadt Chemnitz Handlungskonzepte erarbeiten lassen. Diese sind Grundlage für den Antrag zur Auf-

nahme in die Förderung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Die Konzepte sollen über stadtplanerische Vorgaben hinausgehen und Maßnahmen herausarbeiten, die zur Verbesserung der Lebensverhältnisse und vor allem der wirtschaftlichen Situation führen. Besonders wichtig sind Vorschläge zu Infrastruktur und Städtebau, zu Wirtschaft und Freizeitgestaltung sowie zu Maßnahmen, die den sozialen Zusammenhalt fördern. ●

Betreten erbeten

Zum Architektursommer Sachsen heißt es am 12. Juli in Chemnitz: „Baustellen betreten erbeten“. Fachleute erläutern folgende, bisher auf dem Programm stehenden Projekte: Uferpark (9.30 bis 10.30 Uhr), Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium (10.30 bis 11.30 Uhr) und Falkeplatz, dort wird gerade die Chemnitz ans Tageslicht geholt (12.30 bis 13.30 Uhr). Die Zahl der zu besichtigenden Baustellen soll sich noch vergrößern. Das Programm gibt es ab Juni unter www.architektursommer-sachsen.de. ●

Spende an Hospizdienst

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig überreicht heute eine Spende an den Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz. Das Geld, 326 Euro, stammt aus einer Versteigerung von Gastgeschenken an die Stadtspitze. Zum Tag der offenen Tür waren die Präsente unter den Hammer gekommen. Der Hospiz- und Palliativdienst, der seit 2005 in Chemnitz ein Hospiz betreibt, das Schwerstkranke und Sterbende betreut, bringt als Träger Eigenleistungen, die auch durch Spenden und Benefizaktionen unterstützt werden. ●

Fußball in der Innenstadt

Der Liga-Fußball macht bald Sommerpause – die Chemnitzerinnen und Chemnitzer müssen jedoch nicht auf runde Leder verzichten: Zur Fußball-Europameisterschaft im Juni können sie gemeinsam in der Innenstadt Fußball auf der Großbildleinwand sehen. Damit wird es zum ersten Mal Public Viewing in der Stadt geben. Gezeigt wird das erste Spiel der deutschen Nationalelf am 8. Juni und das Finale am 29. Juni. Wenn die erste Übertragung erfolgreich verläuft und der Veranstalter, die IG Innenstadt, eine gute Bilanz ziehen kann, dann ist die Stadt darauf vorbereitet, schnell und unbürokratisch die Live-Übertragung weiterer Spiele mit deutscher Beteiligung zu genehmigen. Die Leinwand wird direkt vor dem Rathaus aufgebaut. Rund 5.000 Zuschauer können die Spiele erleben. Die Freiflächen des Alex und des Turmbräuhauses werden ebenfalls für Zuschauer nutzbar sein. „Wir freuen uns auf ein großes Fußballfest, hoffen auf zahlreiche Fans und natürlich gutes Wetter“, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

3. StadtWerkstatt Sport in Chemnitz

Zur 3. StadtWerkstatt lädt Bürgermeisterin Heidemarie Lüth für den 22. Mai, 17 bis 20 Uhr Fachleute und Bürger sowie Medienvertreter in das Berufliche Zentrum für Wirtschaft I in der Lutherstraße 2 ein. Thema ist die Sportentwicklungsplanung bis 2020. Dazu referiert Prof. Dr. Siegfried Nagel, Institutsdirektor Sportwissenschaft an der TU Chemnitz. In der anschließenden Podiumsdiskussion debattieren Vertreter der TU Chemnitz, des Sport- und des Schulverwaltungsamtes der Stadt sowie Vertreter der 207 Chemnitzer Sportvereine und des Olympiastützpunktes Chemnitz/Dresden. StadtWerkstätten sollen eine kontinuierliche Beteiligung von Fachleuten und Bürgern bei der Formulierung des Städtebaulichen Entwicklungskonzept (SEKo) ermöglichen. Mit dem SEKo wird derzeit eine fachübergreifende Strategie für die Entwicklung der Stadt Chemnitz bis zum Jahr 2020 erarbeitet. ●

Überblick

Ausschüsse	Seite 2
Museumsnacht	Seite 3
Gymnasium saniert	Seite 4
Kontrollen laufen weiter	Seite 5

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 26.05.2008, 19.00 Uhr,
Ratszimmer des Rathauses,
09224 Chemnitz OT Grüna,
Chemnitzer Str. 109

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 21.04.2008
4. Informationsvorlage Nr. I-17/2008 (Einreicher: D 6/ESC)

Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Chemnitz (ABK) bis 2015

5. Informationen zum Kindergartenneubau
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsräte
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

W. Bunzel
Ortsvorsteher

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 29.05.2008, 16.30 Uhr,
im Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 03.04.2008
4. Information zur Kommunalisierung von Aufgaben im sozialen Bereich nach dem Sächsischen Verwaltungsneuordnungsge-

setz vom 29. Januar 2008
BE: Herr Ehrlich, Amtsleiter Amt 50
Frau Melzer, Abteilungsleiterin 50.1

5. Informationsvorlage an den Stadtrat Finanzcontrolling per 31.12.2007 einschließlich Abrechnung des
2. HSK
- Vorlagennummer/Einreicher: I-13/2008 Dezernat 2/Amt 20**
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses

Lüth
Bürgermeisterin

Sitzung des AGENDA-Beirat – öffentlich –

Mittwoch, 28.05.2008, 16.30 Uhr,
Kraftwerk, Kaßbergstraße 36,
09112 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen

gen zur Niederschrift der Sitzung des Agendabeirates am 05.03.08

4. Informationen
- 4.1 Aktuelle Vorlagen
- 4.2 Stand Bürgerhaushalt
- 4.3 Vorbereitung "Agenda-Forum: 10 Jahre Lokale Agenda in Chemnitz"
5. Verschiedenes

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 28.05.2008, 16.30 Uhr,
im Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich – vom 30. April 2008
4. TU-Studie über die Abwanderung von Chemnitzer Schülerinnen und Schülern ins Umland

BE: Frau Vorsatz, Sachbearbeiterin Schulverwaltungsamt
Sachverständige: Frau Kirstein, TU Chemnitz

5. Information über die Sanierungsmaßnahmen an der Rudolfsschule -Grundschule-
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Berthold Brehm
Bürgermeister

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, 27.05.2008, 16.30 Uhr,
im Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 29.04.2008
4. Präsentation der Leistungsreiche Familientherapie und integrative Familienhilfe
BE: Frau Beck, Caritasverband für Chemnitz u. Umgebung e.V.
Frau Klose, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Groß, Freundeskreis des Kinderheimes Indira Gandhi e.V.

5. Vortrag über die „Umsetzung des Sächsischen Nichtraucherschutzgesetzes – Theorie und Praxis“
BE: Herr Bindrich, Sachbearbeiter Jugendschutz im Amt für Jugend und Familie Chemnitz
Herr Grosche, Leiter Suchtberatung im Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz

6. Vorstellung der Zusammenfassung aus den Sachberichten der Leistungsbereiche §§ 11 bis 14 SGB VIII
BE: Frau Schäfer, Abteilungsleiterin Jugendarbeit, Amt für Jugend und Familie Chemnitz
7. Verschiedenes
8. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses über die Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten der vereinfachten Umlegung Nr. 66

Der Umlegungsausschuss gibt gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: Für das vereinfachte Umlegungsverfahren Nr. 66 – „Liebermannstraße/Slevogtstraße“ ist gemäß § 82 Abs. 1 BauGB der Umlegungsplan mit Ablauf des 5. Mai 2008, betreffend der nachfolgend aufgeführten Flurstücke der Gemarkung Glösa, Flurstücke-Nr. 160/110, 160/111, 567/4, 567/3, 567/1, 567/2, 160/112, 160/113, 160/114, 160/115, 160/116, 160/117, 431/5, 431/6, 431/3, 431/4, 426/5, 426/6, 426/3 und 426/4 unanfechtbar geworden. Der Umlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Damit wird der bisherige Zustand gemäß § 82 Abs. 2 BauGB durch den mit Beschluss Nr. 16/05/001 vom 26. Februar 2008 vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Gegen diese Bekanntmachung ist der Widerspruch gemäß § 68 ff. Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) zulässig. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Beschlusses Nr. 16/05/001 schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, zu erheben.

Chemnitz, 7. Mai 2008
gez. Krone
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
Sitz Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke • Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008



Amtsblatt - jede Woche neu!

Amtsblatt - jede Woche neu!

Besucherboom zur Museumsnacht



Während einer Auktion in der Villa Esche wechselten Werke bedeutender europäischer Künstler die Besitzer.
Foto: Schmidt

Rund 13.000 Besucher registrierten die Museen, Galerien und Einrichtungen, die sich am vergangenen Wochenende an der 9. Chemnitzer Museumsnacht beteiligten. "Besonders freuen wir uns über das große Interesse der jungen Leute. Die günstige Gelegenheit, für 2 Euro mit dem JugendTicket Museumsnachtluft zu schnuppern, nutzten 3.000 Jugendliche, doppelt so viele wie im vergan-

genen Jahr! Auch für die Jüngsten – fast 4.000 kamen mit ihren Eltern oder mit Oma und Opa – gab es jede Menge Spannendes zu entdecken", resümiert Kulturamtsleiterin Petra Borges.

Wie gewohnt herrschte auch im Henry-van-de-Velde-Museum in der Villa Esche Andrang. Dort erlebten die Museumsnachtbesucher eine Kunstauktion mit Werken von Marc

Chagall, Pablo Picasso, Andy Warhol, Max Klinger, Wolfgang Matheuer, Werner Tübke, Neo Rauch, Henri Matisse, HAP Grieshaber, Rosa Loy, Walter Womacka und anderen Künstlern. Der Leipziger Auktionator, Dr. Michael Ulbricht, versprach, einen Teil der Einnahmen für den Erhalt der Villa Esche zu spenden. Besuchermagnet war wie in den vergangenen Jahren das Tietz. Hier konnte man in der Neuen Sächsischen Galerie Führungen durch die aktuellen Ausstellungen Xylon und Kozik und im Naturkundemuseum die Präparation eines Papageis erleben. Die Stadtbibliothek ermöglichte Leseratten das Schmökern während der Sonderöffnungszeiten. Wer sich dort mit Lektüre niederließ, verpasste allerdings die Zaubershow im Industriemuseum, das natürlich noch vom Besucherbonus der Haribo-Sonderausstellung profitierte. Mit dem besonderen Angebot brachten sich die Theater Chemnitz ins Gespräch. Mit einer Maskenausstellung kleinen Sprachkunstwerken und getanzten Chansons warb das Schauspielhaus um die Gunst seiner Besucher, während das Opernhaus "Car-



Gut besucht: Angebote auch im Eisenbahnmuseum. „Für viele, vor allem junge Menschen bot die Museumsnacht eine erste Gelegenheit, die Museen ihrer Stadt kennenzulernen. Begeisterte und interessierte Gesichter machen klar – sie werden wieder kommen und die Arbeit hat sich gelohnt“, so Kulturamtsleiterin Petra Borges.
Foto: Schmidt

men" anbot. Zur Aufzählung prominenter Orte dürfen die Galerien von Weise, Laterne über artEck und schönherr.fabrik bis zur Galerie Oben nicht fehlen. Sie trugen mit Vernissagen und zahlreichen Werkschauen wieder zur Vielfalt dieser Museumsnacht bei. ●

Erste Chemnitzer Laufwoche hat begonnen

1100 Läufer haben sich am Samstag am Auftakt des Lions Club zur 1. Chemnitzer Laufwoche beteiligt. Allein 100 Starter begaben sich auf die Marathon-Rundstrecke zwischen Innenstadt und Stadtpark. Inzwischen stehen die Ausrichter des zweiten sportlichen Höhepunktes am kommenden Sonntag in den Startlöchern. Mehr als 1300 Online-

Anmeldungen verzeichnen die Organisatoren des 5. Internationalen Chemnitzer Morgenpost-Citylaufs bislang. Auch Prominenz hat sich angekündigt – der zweimalige Marathon-Olympiasieger Waldemar Cierpinski wird am 25. Mai die Teilnehmer des Halbmarathons auf die Strecke schicken.

Wie stets beim Internationalen Chem-



nitzer Morgenpost-Citylauf beteiligten sich auch Athleten aus den Partnerstädten Mulhouse, Lodz, Usti nad Labem. Diesmal sind auch die Gründer des Road Runner Akron Marathon in Chemnitz am Start. Steven und Jeanine Marks (Foto oben) begründeten 2003 diesen Lauf in der Partnerstadt Akron. Bereits 2005 reichte sich der Road Runner Akron Marathon in die 50 bedeutendsten Marathons in den USA ein. Und 2006 gehörte er zu den Endausscheiden der Olympischen Marathonläufe 2008. ●

Start für den Lions-Marathon.
Foto: Kristin Schmidt



Mächtig auffällig!? Problem Jugend - Jugend mit Problemen

Chemnitzer Stadtgespräche - Kommunalpolitik aktuell in der VHS

Die Volkshochschule greift anlässlich des nächsten Stadtgesprächs am 21. Mai das Thema Jugendpolitik auf, diesmal mit der provokanten These: „Mächtig auffällig!? Problem Jugend – Jugend mit Problemen“. Dabei berichten Praktiker aus der Jugendarbeit in Chemnitz über die Lebenswirklichkeit und über Probleme junger Menschen.

Die Experten geben Einblicke in ihre Hilfestellungen für Jugendliche und wollen anschließend mit den Veranstaltungsteilnehmern über Probleme junger Menschen und Jugendarbeit diskutieren. Dabei werden eventuell Meinungen

aufeinanderprallen, wenn es beispielsweise um die Zenti-Kids oder die Punks an der Post geht. Bei aller Kritik am Gebaren oder Aussehen von Jugendlichen, oft wird übersehen, dass sie sich auch großen Herausforderungen und Ansprüchen gegenüber sehen.

Der Debatte wollen sich die Veranstalter – die Volkshochschule Chemnitz und die Mobile Jugendarbeit Innenstadt des AJZ – gemeinsam mit der Jugendsozialarbeit der Stadtmission stellen. ●

Termin: 21. Mai, 19 Uhr
Ort: Die Volkshochschule, tietzCAFÉ, 3. OG

Versteinerter Wald im Fokus der Wissenschaft

Fortsetzung von Seite 1

Die Forschungen der amerikanischen Botanikerin Wenying Wu beziehen sich sowohl auf lebende als auch auf fossile Pflanzen. Der Chemnitzer Psaronius weberi wurde 1887 erstmals von Johann Traugott Sterzel, dem Gründer und ersten Direktor der Städtischen Naturwissenschaftlichen Sammlungen, erwähnt.

„Für die Wissenschaftler des Chemnitzer Museums war der Kontakt zu Wenying Wu ein Glücksfall, denn sie forschen derzeit zum gleichen The-

Retrospektive des Kunstfestivals „Begehungen 2008“ jetzt zu sehen

Das Chemnitzer Kunstfestival „Begehungen 2008“ zeigt bis zum 31. Mai seine erste Retrospektive in die Parkstraße 35. Dort sind ausgewählte Arbeiten der „Begehungen 2007“ zu sehen. Eingebunden in die exklusive Architektur der Villa Oscar Freiherr von Kohorn zu Kornegg – einem 100-jährigen Gebäude – sind in der Ausstellung unter dem Titel „Begehungen Recap“ ausgefallene Bild- und Fotobeiträge von Künstlern aus Chemnitz, Wien und Weimar zu sehen. Die Retrospektive in der Parkstraße 35 ist Montag bis Freitag jeweils 16 bis 18 Uhr zu be-

sichtigen. Die diesjährigen Begehungen widmen sich übrigens dem Thema „ObSESSIONen“ und sollen vom 21. bis 25. August im Stadtzentrum stattfinden. Derzeit schreiben die Veranstalter diese Veranstaltung aus. Noch bis zum 31. Mai können sich Künstler zur Teilnahme an dem von der Stadt Chemnitz unterstützten Festival bewerben.

Dafür wünschen sich die Organisatoren möglichst Beiträge verschiedener Genres, darunter Malerei, Grafik, Fotografie, Film, Performance und Aktionskunst. ●

Jahrmarkt rund ums Rathaus

Am 2. Juni findet wieder Jahrmarkt am Rathaus statt. Die Händler bieten ein breites Warensortiment sowie Speisen und Getränke an.

Seniorenbeirat

Am 26. Mai findet von 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum 479 im Bürger- und Verwaltungszentrum „Moritzhof“ (Bahnhofstraße 53) die nächste Sprechstunde des Seniorenbeirates statt.



Das Museum für Naturkunde besitzt den größten Baumfarn der Welt. Stolz zeigt Museumschef Ronny Rößler ihn Wenying Wu.
Foto: Zückmantelo

ma. Seine Vermutung, die neuen Funde von Kieselgesteinen aus Wüstenbrand könnten möglicherweise Pilzreste enthalten, bestätigten sich jetzt. Wenying Wu konnte jetzt an einem einem Präparat des Fossils aus Chemnitz den Befehl des Farnes mit Pilzen nachweisen. Für den Wissenschaftler Rößler eine kleine Sensation, die hoffentlich noch mehr renommierte internationale Forscher nach Chemnitz zieht. ●

Fassadenkraftwerk am Parkhaus

Ende Mai soll erster Sonnen-Strom fließen

Am 28. Juni wird das Park- und Geschäftshaus Am Wall mit einem großen



Steve Tollhupp bei der Montage des ersten Solarmoduls. Foto: Schmieder

Familienfest eröffnet. Darüber informierte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die Stadträte.

Das Park- und Geschäftshaus Am Wall (siehe Foto rechts) bringt nicht nur Stellplätze und Geschäfte in die Innenstadt, sondern auch Sonnenflächen zur Stromerzeugung. An der Südseite des Gebäudes dafür werden jetzt 450 Sonnen-Kollektoren montiert. Sie ersetzen die oberen sechs Reihen der Fensterverglasung. Die Idee hierzu stammt von der Stadtwerke Chemnitz AG, die als Bauherr auch die Kosten von 412000 Euro übernimmt. Damit verfüge Chemnitz als erste deutsche Stadt über eine Photovoltaikanlagen an einer Haus-Fassade, informiert die Stadtwerke AG.

Das Fassadenkraftwerk ist für eine Gesamtleistung von zirka 60 kWp (Ki-



Foto: Sax

lowatt piek, bezeichnet die höchste umsetzbare elektrische Leistung) konzipiert. Bereits Ende Mai soll der Sonnenstrom in das Niederspannungsnetz der Netzgesellschaft mbH Chemnitz fließen. Als Jahresenergieertrag rechnen die Stadtwerke mit

rund 45 600 kWh (Kilowattstunde). Legt man einen Durchschnittsverbrauch von 3 000 kWh je Haushalt zugrunde, reicht die Menge für die Versorgung von 15 Haushalten. Zudem erspart die Anlage der Umwelt etwa 37 Tonnen CO₂ im Jahr. ●

Konzerte zum Mozartfest

Noch bis 1. Juni stehen Klassikliebhaber ganz unter dem Eindruck hochkarätiger Konzerte des Deutschen Mozartfestes, das sich diesmal „Klassik und Moderne“ verschrieben hat. 75 Veranstaltungen an 48 Orten stehen zur Wahl.

Das Programm richtet die Sächsische Mozart-Gesellschaft erstmals mit den Mozartgemeinden Bayreuth, Bamberg und Nürnberg aus. Auch die hiesige Musikschule erweist mit eigenen Konzerttagen dem Deutschen Mozartfest ihre Referenz. So lädt die Einrichtung für morgen, 18 Uhr zu einem Zupfinstrumenten-Konzert ins Tietz ein. Für den 23. Mai, 17 Uhr plant auch der Fachbereich Streichinstrumente im André-Gymnasium ein Vorspiel.

Die Konzerttage der Musikschule beschließen Programme des Fachbereiches Streichinstrumente am 26., 27. und 28. Mai, jeweils 14 bis 19 Uhr in der Musikschule auf dem Kaßberg. ●

Investition in die Zukunft des Standortes Chemnitz:

Grundstein für Start-up-Gebäude gelegt

Fortsetzung von Seite 1

Schon jetzt gibt es in der Stadt 40 Mikrosystemtechnik-Unternehmen. Das ist vor allem so, weil die traditionellen Kernbranchen Automotive und der Maschinen- und Anlagenbau die wichtigsten Nutzer dieser Technologie sind – und von diesen Firmen gibt es mehr als 750 in der Stadt. Zudem kommt jeder sechste Absolvent der Mikrosystemtechnik in Deutschland aus Chemnitz.

Das Gründerzentrum soll jungen Firmen einen guten Start in die Selbst-

ständigkeit ermöglichen: „Große Dinge, große Ideen, große Unternehmungen fangen oft klein an. Sie brauchen Zeit und Raum zum Wachsen“, so Barbara Ludwig.

Der Smart Systems Campus mit der Nähe zur Technischen Universität, zu Instituten und Unternehmen soll darum Stärken bündeln und Synergien schaffen. Der Campus entsteht als Kompetenzzentrum für Mikrotechnologie und verwandte Branchen. Hier sollen durch kurze Wege For-

schung und Wirtschaft gleichermaßen befördert werden. Das Gelände liegt nahe am Universitätscampus Reichenhainer Straße. Im April 2008 wurde bereits das neue Gebäude des Instituts für Physik eingeweiht. Zum Campus gehören außerdem der Institutsteil Chemnitz des Fraunhofer-Instituts für Zuverlässigkeit und Mikrointegration sowie Gewerbeflächen (3,3 Hektar). Ab August 2008 beginnt dort das erste Unternehmen mit dem Neubau seines Firmensitzes. ●

Agricola-Gymnasium wird saniert

Bauausschuss berät über behindertengerechten Umbau

Ein Zustand, der alle technischen und funktionalen Erfordernisse berücksichtigt, soll mit der jetzt geplanten Sanierung des Georgius-Agricola-Gymnasiums erreicht werden. So heißt es im Bauausführungsbeschluss, dem die Stadträte am vergangenen Mittwoch zustimmten. Allerdings forderten sie eine nachträgliche Planung für den behindertengerechten Umbau der Einrichtung. Wie sich das umsetzen lässt, darüber beraten die Mitglieder des Bau-

ausschusses in einer ihrer nächsten Sitzungen. Bereits in den Jahren 1991 bis 2001 wurden Heizung, Fenster, Sanitäreinrichtungen, ein Teil der Elektroanlage, das Dach, die Fassade, die Aula und Fachkabinette erneuert. Die jetzt beschlossenen Sanierungen im und am Schulgebäude sind in zwei Bauabschnitte geteilt. Sie beginnen im Herbst dieses Jahres mit umfangreichen Brandschutzmaßnahmen. Dazu gehört auch der Bau einer Außentreppe inklusive neuer Türen.

Im Plan ist auch der Umbau des Küchenbereiches und der Turnhalle sowie die Aufarbeitung des Parketts, die Erneuerung der Treppenhausbeleuchtung und die Aufarbeitung von Fenstern und Einbaumöbeln.

Der zweite Bauabschnitt folgt im Jahr 2011 und umfasst die Gestaltung der Freianlagen. So werden die 100-Meter-Laufbahn, die Weitsprung- und Kugelstoßanlage sowie die Mehrzweck-, Sport- und Spielfläche erneuert. Der erste Bauabschnitt wird im März 2009 abgeschlossen. Nach einer Planungspause geht es dann 2011 weiter mit den Außenanlagen, die im Januar

2012 fertig sein sollen. Insgesamt werden für das Vorhaben zirka vier Millionen Euro veranschlagt. Zwei Millionen Euro Fördermittel fließen ein.

Das Georgius-Agricola-Gymnasium in den Jahren 1927 bis 1929 erbaut, ist Teil des Städtebauensembles Industrieschule und Verwaltungsgelände Theresenstraße, das auf der Liste denkmalgeschützter Häuser steht. Entsprechend des Schulnetzplanes der Stadt soll die Bildungseinrichtung als dreizügiges Gymnasium erhalten werden. Zurzeit lernen hier 780 Schüler in 29 Klassen. ●

Zug stoppt in Chemnitz

Erinnerung an Völkermord wachhalten

Fortsetzung von Seite 1

Für Kathinka Richter aus Chemnitz war dies bereits der zweite Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und erneut wird sie Zeit brauchen, ihre Eindrücke zu verarbeiten. Zugleich fühlt die Gymnasiastin die Verpflichtung, aus dieser Erfahrung zu lernen, wachsam gegen menschenverachtende Äußerungen und diskriminierendes Verhalten zu sein. Gleichaltrigen rät sie, diese Reise in die unrühmliche deutsche Vergangenheit ebenso anzutreten und so dazu beizutragen, rechtsradikales Gedankengut bereits im Keim zu ersticken. „Wir sind die letzte Generation, die Zeitzeugen befragen und so

authentische Berichte von Opfern des braunen Terrors erhalten kann“, sagt sie nachdenklich. Diese Tatsache hat ihr die Fahrt mit dem Zug der Erinnerung noch einmal ins Bewusstsein gerufen. „Etwas tun, wider das Vergessen“, so das Fazit der jungen Frau. Gleicher Meinung waren wohl auch die insgesamt 5000 Besucher der rollenden Gedenkstätte auf dem Hauptbahnhof. Wartezeiten von teilweise bis zu zwei Stunden nahmen die Chemnitzer in Kauf. Und geschlossen wurde erst, nach dem der letzte Besucher gegangen war. Erfreulich auch das große Interesse von jungen Leuten. Über 40 Chemnitzer Schulklassen kamen zum Zug der Erinnerung. ●

Tag der Ausbildung beim ASR

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR) lädt für 27. Mai von 13 bis 16 Uhr zum Tag der Tag der Ausbildung auf dem Betriebshof in der Blankenburgstraße 62 ein.

Informieren können sich Interessenten über Ausbildungsberufe. Gleichzeitig präsentiert der ASR bei einem Rundgang durch den Betrieb seine Fahrzeuge.

Eine Fragerunde mit Ausbildern und Auszubildenden rundet das Angebot über Praktika, Ausbildungsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten beim ASR ab. Weitere Informationen finden Sie unter www.ASR-Chemnitz.de. ●

Wohnprojekt: Interessenten zum nächsten Treffen eingeladen

Auf Initiative der Agentur StadtWohnen-Chemnitz gab es am 17. April ein Interessententreffen in der Limbacher Straße 148. Danach waren sich die jungen Familien einig, dass ehemalige Postgebäude zu ihrem Wohnprojekt zu machen. Besonders attraktiv ist der Hof des Hauses, der unmittelbar an die Chemnitz angrenzt und sich zur gemeinsamen Freizeitgestaltung anbietet. Weitere Interessenten an diesem Wohnhaus, das auch Platz für ältere Menschen bietet, können sich beim nächsten Treffen am 29. Mai, 18 Uhr im Kontaktbüro der Agentur, Müllerstraße 16 informieren. Hier gibt es Auskünfte zur weiteren Projekt-

entwicklung und Antworten auf Fragen. Information erhalten Sie im Internet oder in den wöchentlichen Beratungen im Büro der Agentur in der Müllerstraße 16. ●

Kontakt:

Agentur StadtWohnen Chemnitz
Müllerstraße 16, 09113 Chemnitz
Berater: regelmäßig jeweils
Dienstag von 14.00 -18.00 Uhr
Ansprechpartner für Nutzer:
Ines Senftleben, ☎ 0341/9609080
Eigentümer berät:
Steffen Jüttner, ☎ 0371/5332018
info@stadtwohnen-chemnitz.de
www.stadtwohnen-chemnitz.de

Stadtrat beschließt Ende der Prüfungen mit externen Sachverständigen

Maßnahmenkatalog wird innerhalb des Baudezernats umgesetzt - Interne Kontrollen laufen weiter

In der Stadt Chemnitz gab es in den vergangenen Monaten verschiedene Prüfungen. Auslöser waren Ermittlungen des Landeskriminalamtes. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig beauftragte im Februar 2007 das Team Interne Prozessanalyse Bau, die Verwaltungsabläufe innerhalb des Baudezernats unter die Lupe zu nehmen. Dabei wurden Risiken und Schwachstellen aufgedeckt. Das Team begleitete daher seit Juni 2007 die Umsetzung eines Arbeitsplans mit 33 Maßnahmen. Seit Februar 2007 untersuchte zudem das städtische Rechnungsprüfungsamt ausgewählte Baumaßnahmen.

Um schnell Klarheit zu haben, ob die Abwicklung der Baumaßnahmen regelkonform war, wurden vor einem Jahr zusätzlich externe Prüfer beauftragt. Kein Mitarbeiter stand und steht dabei unter Generalverdacht, aber eventuelle Verdachtsmomente sollten konsequent beleuchtet werden.

Die externen Prüfer haben die Ergebnisse erster Analysen vorgelegt. In der vorigen Woche hat der Stadtrat nun entschieden, die Prüfung mit externen Sachverständigen zu beenden. Grund dafür war eine Abwägung von Kosten und Nutzen: Die Untersuchung bestätigte die Handlungsempfehlungen interner Prüfer. Zugleich wurden keine "dicken Fische" entdeckt.

Im Folgenden sind die wichtigsten Fragen und Antworten rund um diesen im Vorfeld lange diskutierten, aber schließlich mehrheitlich gefassten Beschluss noch einmal zusammengefasst.

1. Warum wurde überhaupt ein externer Sachverständiger beauftragt?

Es ging im vergangenen Frühjahr darum, möglichst rasch Klarheit zu gewinnen, ob es bei Baumaßnahmen der vergangenen zehn Jahre zu Unregelmäßigkeiten gekommen ist.

Weil das Rechnungsprüfungsamt dies allein nicht in so kurzer Zeit schaffen kann, wurden externe Sachverständige beauftragt. Die externen Prüfer untersuchten gemeinsam mit den städtischen Prüfern ausgewählte Bauvorhaben. Es ging dabei um die Fragen: Sind objektiv nachweisbare Mängel aufgetreten? Wenn ja, welche? Lassen sich Rückforderungen ableiten?

Um das so schnell wie möglich herausfinden zu können, fasste der Stadtrat im April 2007 den entsprechenden Beschluss, externe Sachverständige hinzuzuziehen. Im Mai 2007 wurden dafür außerplanmäßige Mittel von 245.000 Euro bewilligt. Die rasche Aufklärung sollte auch Klarheit für die Mitarbeiter des Baudezernats bringen. Es galt, mögliche Schwachstel-

len in der Organisation zu bereinigen, um zu sachlicher Arbeit zurückkehren zu können.

2. Was haben die externen Sachverständigen geprüft?

Die externen Prüfer der Firma Project Consult Ingenieurbüro für Beratung und Projektmanagement im Bauwesen aus Essen haben eine Basisanalyse über sechs ausgewählte Tiefbaumaßnahmen erstellt. Diese wurden ausgesucht aus 344 Maßnahmen, die zwischen 1997 und 2006 realisiert worden sind.

Die Analyse erfolgte ausschließlich anhand der Aktenlage. Hierbei handelt es sich nicht um durchgehende Tiefenprüfungen, sondern die Untersuchungen mussten sich aufgrund der geforderten schnellen Ergebnisse, der Effektivität und Wirtschaftlichkeit auf Stichproben beschränken. Diese Recherche ist nun abgeschlossen.

3. Was war das Ziel dieser Basisanalyse?

Geprüft werden sollte anhand der Akten, ob es zu Unregelmäßigkeiten bei Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen gekommen ist. Außerdem ging es darum, mögliche Fehlerquellen zu erkennen und Hinweise zu geben, wie diese künftig minimiert werden können.

Auch eine Bewertung, wie realistisch mögliche Rückforderungen sind, war Gegenstand der Übersichtsuntersuchung. Dieses Ziel wurde erreicht.

4. Und was hat diese Basisanalyse konkret ergeben?

Es sind zum Teil gravierende Mängel bei der Organisation und Aktenführung sowie der Vertragsumsetzung, etwa bei Zahlungsbegründenden Unterlagen, festgestellt worden. Dies bestätigte auch die Erkenntnisse der hausinternen Prüfgruppen.

Außerdem wurden Mehrkosten festgestellt, die nach Ansicht des externen Prüfers nicht hätten entstehen müssen.

Daraus ergeben sich eindeutige Handlungsempfehlungen für die Zukunft: Die Umsetzung einer konsequenten und transparenten Aktenführung sowie konkrete Dienst- und Arbeitsanweisungen.

5. Die externen Prüfer haben zudem eine Archivrecherche gemacht. Was hat diese gebracht?

Neben den sechs Maßnahmen der Basisanalyse wurden aus den seit 1997 realisierten Maßnahmen 86 Maßnahmen herausgefiltert, deren Auftragssummen über 500.000 Euro lagen.



Foto: Schmidt

Es bleiben bis heute sieben Maßnahmen übrig, bei denen die Differenz zwischen Auftrag und Abrechnung über 30 Prozent liegt. Trotz des Abschlusses der externen Prüfungen wird das Rechnungsprüfungsamt hier weiter prüfen.

6. Wurde das Fachamt in die Prüfung und Auswertung einbezogen?

Geprüft wurde auf der Basis der vom Tiefbauamt übergebenen Akten. Das Tiefbauamt wurde nach Abschluss der Analyse in die Auswertung der Ergebnisse natürlich einbezogen. Dies fand sowohl auf Leitungsebene als auch mit den jeweiligen Projektleitern statt, die sich mit den einzelnen Kritikpunkten fachlich auseinandersetzten. In diesen Gesprächen konnten bei vier Vorhaben rund 30 Prozent der vom Prüfer dargestellten Überzahlungen geklärt werden.

Es zeigte sich aber auch, dass zur Klärung strittiger fachlicher Auffassungen finanziell aufwändige Gutachten notwendig wären.

7. Sind Rückforderungen möglich?

Dies wurde gemeinsam mit externen Juristen geprüft. Das Ergebnis: Rückforderungen sind nur bedingt möglich. Außerdem liegt die Beweislast beim Auftraggeber, also der Stadt Chemnitz. Besonders bei Nachträgen ist dies schwierig durchzusetzen.

Es wäre erforderlich, jeden Einzelfall wiederum mit hohem Aufwand zu betrachten. Dies wäre nur mit einer erneuten und finanziell aufwändigen Auftragsvergabe an Externe möglich, weil

dafür keine personellen Kapazitäten zur Verfügung stehen.

8. Welche Konsequenzen werden gezogen?

Neben den schon genannten Handlungsempfehlungen – transparente Aktenführung, vertragsrechtliche Verbesserungen sowie konkrete Dienst- und Arbeitsanweisungen – soll künftig nicht mehr nur im Nachhinein kontrolliert werden. Die interne baubegleitende Prüfung innerhalb des Baudezernates soll verstärkt werden, damit eine Steuerung tatsächlich noch möglich ist. Das Rechnungsprüfungsamt wird schwerpunktmäßig prüfen.

9. Sind mit Abschluss der externen Prüfungen die Korruptionsvorwürfe ausgeräumt?

Korruptionsvorwürfe sind Sache der Strafverfolgungsbehörden. Sie waren nie Gegenstand der Prüfung durch die Verwaltung. Die internen Prüfungen haben jedoch diesbezüglich keine Hinweise aufgeworfen. Erst wenn die Prüfungen der Staatsanwaltschaft, die bereits gut anderthalb Jahre dauern, zu konkreten Ergebnissen führen, bestünde die Chance, nicht pauschal, sondern konkret zu suchen. Gibt es neue Erkenntnisse, muss über diese Frage natürlich neu nachgedacht werden.

Eine Konsequenz der Aufarbeitung: Seit April 2007 steht ein Ombudsmann außerhalb der Verwaltung als Ansprechpartner zur Verfügung. An diesen können sich sowohl Bürger als auch Bedienstete mit Hinweisen wenden, wenn sie Unregelmäßigkeiten befürchten.

10. Sind mit dem Abschluss der externen Prüfungen alle Untersuchungen abgeschlossen?

Nein, das Rechnungsprüfungsamt prüft weiter. Außerdem laufen die Prüfungen des Landesrechnungshofes, des Landeskriminalamtes und der Staatsanwaltschaft noch. Desweiteren arbeitet das Tiefbauamt an der Klärung der noch offenen Feststellungen aus der Basisanalyse.

11. Warum wird dann nicht mit externen Sachverständigen weiter geprüft?

Weil Kosten und Nutzen der externen Prüfung gegeneinander abgewogen werden müssen. Bis dato kostete die externe Untersuchung 150.000 Euro. Das ursprüngliche Ziel der Einbindung externer Gutachter ist erreicht. Zugleich wird ein Maßnahmenkatalog umgesetzt, damit das Fehlerrisiko künftig geringer ist.

Ein weiterer Grund: Trotz der externen Gutachter sind Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes und der Ämter im Baudezernat dennoch erheblich in die Prüfung eingebunden. Darum sollte der Prozess der endgültigen Aufarbeitung perspektivisch mit eigenen Bediensteten geschehen.

Das Hauptdefizit, das sich in allen Prüfungen herauskristallisierte, bezieht sich zudem auf Defizite in den Verwaltungsabläufen. Dies zu beheben, ist Aufgabe für die Zukunft.

12. Wird regelmäßig über die Ergebnisse informiert?

Bericht erstattet wird weiterhin regelmäßig im Stadtrat und in den Ausschüssen. ●

Amtliche Bekanntmachung

zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens Rottluffer Straße in Chemnitz-Rottluff“

Az.: 6.1.2-8962.20/3/8 vom 7. Mai 2008

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt

geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470), wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Stadt Chemnitz, Markt 1 in 09111 Chemnitz, beantragte bei der unteren Wasserbehörde der Stadt Chemnitz nach § 31 Abs. 2 und 3 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), das zuletzt durch Gesetz

vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666) geändert worden ist, die wasserrechtliche Genehmigung für das Vorhaben „Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens Rottluffer Straße in Chemnitz-Rottluff“. Für dieses Gewässerausbauvorhaben, das der Nummer 12.a) der Anlage zu § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juli 2007

(SächsGVBl. S. 349), geändert durch Artikel 68 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 186), i. V. m. § 3d UVPG und der Ziffer 13.16.2 der Anlage 1 zu § 3 Abs. 1 UVPG zuzuordnen ist, wurde durch das Regierungspräsidium Chemnitz eine Einzelfallprüfung zur Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.

Nach der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles wurde gemäß § 3a und § 3c Abs. 1 UVPG festgestellt, dass eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht, weil das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 3a Satz 3 UVPG die vorgenannte Feststellung des Regierungspräsidiums Chemnitz nicht selbstständig anfechtbar ist. Chemnitz, den 7. Mai 2008
Regierungspräsidium Chemnitz

Drechsel
Abteilungsleiter

Arbeitsgemeinschaft (ARGE) SGB II Chemnitz optimiert Service

Die ARGE SGB II in Chemnitz will künftig besser erreichbar sein und damit ihren Service optimieren. So werden für den Bereich Chemnitz-Süd Integration und Leistungsbearbeitung in der Elsasser Straße 10 „unter einem Dach“ zusammengeführt. Die hierfür notwendigen Umzüge für den Bereich Süd sowie alle weiteren betroffenen Liegenschaften sind in der folgenden Übersicht aufgeführt. Die ARGE SGB II bittet, die Schließtage und Notdienste zu beachten und empfiehlt unbedingt eine Terminvereinbarung. Besonders dringende Anliegen sollten vor oder nach den Schließtagen beziehungsweise im Rahmen der Notdienste geklärt werden.

Chemnitz-Süd - Integration (Zuständig für die Postleitzahlen 09123, 09125, 09127, 09128 und 09130)

Alte Adresse:

Elsasser Straße 7

Schließtage: 20. und 21.05.2008

Notdienst: Heinrich-Lorenz-Straße 35

Neue Adresse

(gilt ab Donnerstag, 22.05.2008)

Elsasser Straße 10

Chemnitz-Süd - Leistungsbearbeitung

(Zuständig für die Postleitzahlen 09123, 09125, 09127, 09128 und 09130)

Alte Adresse:

Wolgograder Allee 182/184

Schließtage: 04. - 06.06.2008

Notdienst: Heinrich-Lorenz-Straße 35

Neue Adresse

(gilt ab Montag, 09.06.2008)

Elsasser Straße 10

Chemnitz-U25 (Jugendliche unter 25 Jahren) – Integration und Leistungsbearbeitung

Alte Adresse:

Zwickauer Straße 173

Schließtage: 21. - 23.05.2008

Notdienst: Heinrich-Lorenz-Straße 35

Neue Adresse

(gilt ab Montag, 26.05.2008)

Elsasser Straße 7

Projektteam (Team 616 und 617)

Alte Adresse:

Elsasser Straße 7

Schließtage: 21. - 23.05.2008

Notdienst: Heinrich-Lorenz-Straße 35

Neue Adresse

(gilt ab Montag, 26.05.2008)

Zwickauer Straße 173

Widerspruchsstelle

Alte Adresse:

Elsasser Straße 10

Schließtag: 30.05.2008

Notdienst: Elsasser Straße 10, Raum 226

Neue Adresse

(gilt ab Montag, 02.06.2008)

Zwickauer Straße 173;

Die bisher geltenden Öffnungszeiten bleiben bestehen:
Mo, Di, Do und Fr 8 – 12 Uhr, Di und Do 14 – 18 Uhr, Mi geschlossen

Werbung im

Kein Problem!

Rufen Sie unser Werbeberater-team an!

Antje Landrock

☎ 03 71/65 62 00 51

Hannelore Treptau

☎ 03 71/65 62 00 52

Telefax

03 71/65 62 70 05

e-mail

amtsblatt@blick.de

Das

wöchentlich aktuell informativ.

Amtsblatt - jede Woche neu!

CHEMNITZ

Riesenbärenklau wächst wieder

Der Riesenbärenklau, auch Herkulesstaude oder Riesenkümmel genannt, wächst wieder. Diese Pflanze gefährdet nicht nur die menschliche Gesundheit, sondern verdrängt die heimische Vegetation. Deshalb bekämpft die Stadt Chemnitz diese Pflanzen. In den Schutzgebieten nach Naturschutzrecht ist das Umweltamt dafür zuständig, in allen übrigen Fällen der jeweilige Grundstückseigentümer. Die Koordination der Bekämpfung liegt beim Umwelt- und beim Ordnungsamt.

Aufmerksame Bürger sind aufgerufen, Riesenbärenklauvorkommen über das Bürgertelefon des Ordnungsamtes ☎ 488 3233 zu melden. Bei fachlichen Fragen zur selbständigen Beseitigung der Pflanze wenden Sie sich bitte an das Umweltamt, ☎ 488 3602.

Der Riesenbärenklau stammt ursprünglich aus dem Kaukasus und hat sich fast in ganz Europa ausgebreitet.

Bei uns keimt er im April und Mai, ist dann einige Jahre als Rosettenpflanze zu sehen und erreicht schließlich mit der Blütenbildung seine volle Größe von bis zu vier Metern Höhe. Die weißlichen Blütendolde enthalten mehrere zehntausend Samen, die nach Reifung ausfallen und durch Wasser, Wind und Bodenbewegungen verbreitet werden. Der Riesenbärenklau verfügt gegenüber heimischen Hochstauden über eine überlegene Vermehrungsstrategie und hat bei uns keine natür-



Der Riesenbärenklau, auch Herkulesstaude oder Riesenkümmel genannt, wächst jetzt wieder.

Foto: Umweltamt

lichen Feinde. So bildet er schnell Reinbestände, verdrängt die heimische Vegetation und kann im Nu neue Standorte besiedeln.

Der Pflanzensaft des Riesenbärenklaus enthält Furanocumarine, die in Verbindung mit Sonneneinstrahlung zu schweren Hautverbrennungen führen. Deshalb nicht mit bloßen Händen anfassen. ●

Vogelstimmenwanderung für Langschläfer

Unter der Leitung erfahrener Ornithologen und ehrenamtlicher Naturschutzhelfer lädt das Umweltamt zur „Vogelstimmenwanderung für Langschläfer“ ein. Unter dem Motto „Alle Vögel sind schon da“ geht es am 27. Mai in den Kaninchengrund, ein vor zirka zehn Jahren renaturiertes Bachtal in Ebersdorf. Interessenten treffen sich 17 Uhr an der Max-Saupe-Straße/Ecke Stiftsweg. Empfohlen werden passende Kleidung und festes Schuhwerk. Naturfreunde können mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Treff gelangen. Auch werden Fahrgemeinschaften empfohlen, da am Treffpunkt nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung stehen. ●

Tag der Artenvielfalt

Am 14. Juni findet der Tag der Artenvielfalt mit zahlreichen Exkursionen im Landschaftsschutzgebiet Pfarrhübel – Alte Harth – Berbisdorfer Flur und im Flächennaturdenkmal Brückners Teich unter fachlicher Begleitung statt. Anschließend werden die gefundenen Tier- und Pflanzenarten dokumentiert. Familien, Schüler und Lehrer sind dazu eingeladen. ● Nähere Informationen dazu beim Agenda-Büro im Umweltzentrum in der Annaberger Straße 89; umweltzentrum@stadt-chemnitz.de

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 17/08/009

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudewirtschaftung, SG Gebäudedienste, Herr Eckart, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1748, Fax: 488-1798

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Nachprüfstelle: Regierungspräsi-

dium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen – Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung:

Ausführungsort: Chemnitz, Unterhalts-, Glas-, Sonderreinigung und Außenpflege von 2 Schulen, Stollberger Str. 25, 09119 Chemnitz
Sonstige Angaben: Sprachheilschule Stollberger Str. 25, 09119 Chemnitz, Heinrich-Heine-Grundschule, Augsburger Str. 32, 09126 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Unterhalts-, Glas-, Sonderreinigung und Außenpflege an 2 Schulen über 2 Jahre.

Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

1. Gesamtpreis (Gewichtung 40%)
2. Leistungswerte (Gewichtung 30%)

3. Stundenverrechnungssatz Gewichtung 15%)

4. Grundreinigungspreis (Gewichtung 15%).

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

17/08/009: Beginn: 11.08.2008, Ende: 31.07.2010

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 29.05.2008

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/

488-2380, Fax: 488-2396

Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/08/009:

12,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten:

Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges.

(kein Scheck)

Barzahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges.

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 29.05.2008

Abholung/Versand ab: 05.06.2008

Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag

8.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitz-

zahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 17/08/009

Lieferform: Papier, Internet: nein

i) Ablauf der Angebotsfrist: 20.06.2008, 10.00 Uhr

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungs-

fähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen

Gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A: -Nachweis der Teilnahme an der Vor-Ort-Beg-

leichung am 16.06.2008, 10.00 Uhr

-Aufschlüsselung des Stundenverrechnungssatzes (zzgl. Angabe aller Zuschläge) auf Verlangen der

Vergabestelle: - Betriebspflichtversicherung - Schlüsselversicherung - Referenzliste

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 25.07.2008

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 66/08/059

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Ersatzneubau der Querung Chemnitztalstraße mit dem Sechsruthenbach in Chemnitz/Glösa

d) Ort der Ausführung: 09114 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen:

- ca. 75 m³ Betonabbruch
- ca. 690 m³ Erdaushub
- ca. 29 m Durchlassfertigteile
- ca. 35 m² Wasserbaupflaster
- ca. 320 m² Straßenbau
- ca. 63 m Bordsteine setzen
- ca. 165 m³ unbewehrten Beton herstellen
- ca. 500 kg Betonstahl einbauen
- ca. 22 m Geländerbau

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach

Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/08/059: Beginn:

01.09.2008, Ende: 31.03.2009

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender

Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,

Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 29.05.2008

Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/08/059:

36,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges

(keine Schecks) Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 29.05.2008

Abholung/Versand: ab 05.06.2008

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Öffnungszeiten: Mo-Mi

8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00

und 14.00 - 18.00 Uhr

Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach

GAEB ist möglich.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonum-

mer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck:

40.01222.1, 66/08/059

k) Einreichungsfrist: 19.06.2008, 13.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380,

Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los

66/08/059: 19.06.2008, 13.30 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 5 v.H. Vertragserfüllungsbürgschaft, 3 v.H. Mängelansprüchbürgschaft

q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch

haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle Angaben zu

machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1

Buchstabe a bis d und f VOB/A, Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft

in der Berufsgenossenschaft.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 26.07.2008

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer

Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303

Ergänzende Angabe zu Buchstabe u): Nebenangebote sind nur bei

gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschale Nebenangebote werden

von der Wertung ausgeschlossen.

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 36/08/021

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Umweltamt, Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/4883601, Fax: 4883698, Email: umweltamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Sanierung/ Regenerierung eines Bohrbrunnens

d) Ort der Ausführung: Forststraße, 09130 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen: Ein 1937 errichteter, ursprünglich

108 m tiefer Bohrbrunnen DN 600 ist zu regenerieren:

- Baustelleneinrichtung/räumung

- Entfernen der Auflandungen ab 78 m u. GOK

- Fangen und Bergen vom Fremdkörpern wie Steigeisen, Steigleitung

- mechanische Brunnenregenerierung mit Verfahren nach DVGW-Regelwerk Arbeitsblatt W 130

- Kamerabefahrung, Entscheidung über eventuell erforderliche Einschubverrohrung

- Einbau einer Einschubverrohrung und abschließender Brunnentest nach DVGW W 111 als Eventualpositionen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach

Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

36/08/021: Beginn: 04.08.2008, Ende: 28.08.2008

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender

Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488

2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 29.05.2008

Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 36/08/021: 7,00

EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks).

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingezahlte

Entgeld wird nicht erstattet. Barzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten Submissionsstelle: Montag - Mittwoch 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr - 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221, 36/08/021

k) Einreichungsfrist: 24.06.2008, 11.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Tel.: 0371/4882379, Fax: 4882396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und Bevollmächtigte

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissions-

stelle, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe

Los 36/08/021: 24.06.2008 11.30 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 3 % Män-

gelansprüchbürgschaft

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu

machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3

Buchstabe b und d, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK/IHK

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 30.07.2008

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer

Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 5320, Fax: 5321303

fachliche Auskunft erteilt: Stadt Chemnitz, Umweltamt, Annaberger

Straße 93, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/4883623, Fax: 4883698

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/o8/o83

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Neubau Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Klaffenbach
- d) Ort der Ausführung: Rödelwaldstraße 3, 09123 Chemnitz/OT Klaffenbach
- Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/o8/o83
- e) Art und Umfang der Leistungen: **Los 21: Außenanlagen**
- 400 m² Abbruch Bitumenfläche
 - 300 m² Abbruch Pflasterfläche
 - 250 m² Bitumenfläche
 - 600 m² Rasengitterfläche
 - 180 m Betonpflaster
 - 50 m² Betonplatte Waschplatz
 - 17 m Entwässerungsrinne für Hof-

- entwässerung
- 1100 m² Pflanz- und Rasenfläche
 - 430 Stück Bodendeckerpflanzen
 - 4 Stück Laubbäume
 - 165 Stück Sträucher
 - 165 m Maschendrahtzaun
 - 3 Stück Tore in Zaunanlage
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 21/65/o8/o83: Beginn: 31. KW 2008 1. BA; 10. KW 2009 2. BA, Ende: 50. KW 2008 1. BA; 22. KW 2009 2. BA
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chem-

nitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 29.05.2008

Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 21/65/o8/o83: 12,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 05.06.2008

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/o8/o83 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 25.06.2008, 11.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 21/65/o8/o83: 25.06.2008 11.30 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 31.07.2008

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Herr Schneider, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 6536; Fax: 488 6591

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/o8/o89

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Wanderinger Viertel, Halle 35, Giebel-sanierung
- d) Ort der Ausführung: Messeplatz 1, 09116 Chemnitz
- Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/o8/o89
- e) Art und Umfang der Leistungen: **Los 1: Wärmedämmung einschl. vorbereitender Maßnahmen** Herstellen eines Wärmedämmverbundsystems aus Mineralfaserdämmstoff und mineralischem Putz- und Farbaufbau. Als vorbereitende und tangerende Arbeiten sind Betonsanierungsarbeiten, Verblechungsarbeiten und Schlosserarbeiten erforderlich.

- 520 m² Gerüstarbeiten
 - 8 m² Betonsanierung nach ZTV Ing.
 - 490 m² Wärmedämmverbundsystem aus 10 cm Steinwolle-Lamellendämmplatten mit mineralischem Putzaufbau
 - 1 Stück Dachleiter Länge ca. 14 m demontieren und montieren
 - 3 Stück Geländer aus verzinktem Stahl einkürzen
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/65/o8/o89: Beginn: 34. KW 2008, Ende: 44. KW 2008
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender

Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 29.05.2008

Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/65/o8/o89: 10,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 05.06.2008

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/o8/o89 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 24.06.2008, 13.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/65/o8/o89: 24.06.2008 13.30 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängel-

ansprüchebürgschaft

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-d und f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 31.07.2008

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Herr Fehrmann, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 7609; Fax: 0371/488 6591

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 10/08/060

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift, der den Zuschlag erteilenden Stelle: Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe, Beschaffung, Frau Scholl, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1032, Fax: 488-1095
Nachprüfstelle: Allgemeine Fach- und Rechtsaufsicht: Regierungs-

präsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str.41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
b) Vergabeverfahren: Leistungen – Beschränkte Ausschreibung mit Öffentlichem Teilnahmewettbewerb
c) Art und Ort der Leistung: Art und Umfang der Leistung: Anmietung von digitaler Kopiertechnik mit Vertragslaufzeit von 5 Jahren (einschließlich der Ablösung von teilweise vorhandenen Alt-Verträgen) für die Feuerwehr Chemnitz. Ort der Leistung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Schadestr. 11, 09112 Chemnitz

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein, bei Einhaltung der im Leistungsverzeichnis vorgegebenen technischen und umweltrelevanten Anforderungen.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/08/060: Beginn: 01.09.2008, Ende: 31.07.2013
f) Einreichungstermin für Teilnahmeantrag: 30.05.2008, 10.30 Uhr

g) Empfänger des Teilnahmeantrags: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396
h) Termin für Versendung der Anforderung zur Angebotsabgabe: 27.06.2008
i) vorzulegende Unterlagen: Zusammen mit dem schriftlichen Teilnahmeantrag sind folgende Nachweise einzureichen:
1. Nachweis des Unternehmens über erfolgreiche Durchführung gleichwertiger Leistungen (mindestens 3 Referenzen mit Anschrift und Telefonnummer des Ansprechpartners) aus den letzten 3

Geschäftsjahren.
2. Umsatz in den letzten 3 Geschäftsjahren.
3. Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.
4. Angaben zum Firmenprofil, zu den Stützpunkten und Niederlassungen im Umkreis von 200 km zum Auftraggeber, sowie zu den Geschäftszeiten der Wartungsstützpunkte.
5. Nachweis über eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung.
k) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 10/08/061

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Frau Rüdiger, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1025, Fax: 488-1095
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396,

Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
b) Vergabeverfahren: Leistungen – Öffentliche Ausschreibung
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, Schulen, 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Ergänzungs- und Ersatzausstattung des Herstellers Möbelwerke Niesky – Rahmenvertrag zur Lieferung von Möbel, TV-Wagen, OHP-Wagen, Vitrinen etc. für die Schulen der Stadt Chemnitz mit der Option der Verlängerung um ein Jahr.
Ergänzungs- und Ersatzausstattung des Herstellers Möbelwerke Niesky – Rahmenvertrag zur Lief-

erung von Möbel, TV-Wagen, OHP-Wagen, Vitrinen etc. für die Schulen der Stadt Chemnitz.
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/08/061: Beginn: 28.07.2008, Ende: 27.07.2009;
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: Submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunter-

lagen: bis: 20.06.2008, 10.30 Uhr
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396
Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/08/061: 5,00 EUR, Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges. (kein Scheck)
Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 29.05.2008
Abholung/Versand ab: 05.06.2008

Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 10/08/061
Lieferform: Papier, Internet: nein
i) Ablauf der Angebotsfrist: 20.06.2008, 10.30 Uhr
k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
m) Eignungsnachweise: Referenzen für vergleichbare Leistungen.
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 25.07.2008
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 66/08/001

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Ausbau Radweg Zwickauer Straße, 1. BA von Herbertstr. bis Goethestr.
d) Ort der Ausführung: 09119 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistungen:
- ca. 15 m³ ungebundenes Tragschicht-Material aufnehmen und entsorgen
- ca. 15 m³ Frostschutzmaterial o/32 als Profilausgleich liefern und einbauen
- ca. 230 m² Betonpflaster aufnehmen und entsorgen
- ca. 50 m² Betonpflaster aufnehmen und einbauen
- ca. 70 m² Betonsteinpflasterdecke aus Rechteckpflaster 20/10/8 liefern und herstellen
- ca. 210 m Betonpflasterstreifen aus Rechteckpflaster 20/10/8 rot, mit Fase auf starrer Unterlage,

Dicke der Bettung 10 cm liefern und herstellen
- ca. 130 m² Asphalttragschicht o/16, Dicke 7 cm liefern und einbauen
- ca. 130 m² Asphaltbeton o/8, Dicke 3 cm liefern und einbauen
- ca. 50 m Betonbord 15/30 einschließlich Fundament aufnehmen und entsorgen
- ca. 50 m Betonbord aus Beton 15/25 einschließlich aller Kurven, Rund- und Übergangsteine liefern und setzen
- ca. 45 m Bordrinne aus Betonformsteinen einschließlich Fundament aufnehmen und entsorgen
- ca. 45 m Bordrinne aus Betonformsteinen BR 50/20 einschließlich Fundament liefern und herstellen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/08/001: Beginn: 18.08.2008, Ende: 19.09.2008
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 29.05.2008
Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/08/001: 15,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks) Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 29.05.2008
Abholung/Versand: ab 05.06.2008
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz. Das einge-

zahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/08/001
k) Einreichungsfrist: 19.06.2008, 11.30 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/08/001: 19.06.2008, 11.30 Uhr
q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis f VOB/A, Freistellungsbescheinigung Finanzamt, Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 19.07.2008
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
Ergänzende Angabe zu Buchstabe u): Nebenangebote sind nur bei gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschale Nebenangebote werden von der Wertung ausgeschlossen.

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/08/079

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Grund- und Mittelschule Schönau
d) Ort der Ausführung: Guerickestraße 38, 09116 Chemnitz
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung:
Vergabe-Nr.: 65/08/079
e) Art und Umfang der Leistungen:
Los 1: Fenstererneuerung
- 197 Stück (ca. 514 m²) Holzkastenfenster, Holzverbundfenster ausbauen, entsorgen
- 197 Stück (ca. 514 m²) Holzfenster, Isolierverglasung, ein- bis mehrteilig, mit 3-teiligen Sprossen, denkmalgerecht herstellen, einbauen
- 4 Stück (ca. 5,5 m²) Holzfenster vollständig aufarbeiten, instandsetzen, denkmalgerecht
- 260 m Fensterbänke, innen, Breite 20 bis 45 cm, Holzwerkstoff, melaminbeschichtet, liefern, einbauen
- 23 m Fensterbankabdeckungen, außen, Titanzink anpassen

- 84 m (bis ca. 15,5 m²) Fensterbankabdeckungen, außen, Titanzink, abbrennen, entsorgen, neu herstellen, einbauen
- 15 Stück Fensterbänke, außen, Beton, Betoninstandsetzung, reprofiliert, Oberfläche versiegeln
- 14 Stück Konsolen, außen, Beton, Betoninstandsetzung, reprofiliert, Oberfläche versiegeln
- 1024 m Abkleben eingebauter Fenster
- 1172 m (bis ca. 472 m²) Putz in Fensterleibungen, innen, ein- und beiputzen
- 225 m (bis ca. 36 m²) Putz in Fensterleibungen, außen, ein- und beiputzen
- 44 Einzelflächen (bis ca. 16 m²) Fassadenputz, außen, beiputzen
- 1172 m (bis ca. 472 m²) in Fensterleibungen, innen, Altpapier entfernen, Untergrund spachteln, Anstrich mit Dispersionssilikatfarbe
- 878 m² Arbeitsgerüst, Südfassade, außen, aufbauen, vorhalten bis 4 Wochen, abbauen
- 683 m² Arbeitsgerüst, Nordfassade, außen, aufbauen, vorhalten bis 4 Wochen, abbauen
- 403 m² Arbeitsgerüst, Ostfassade, außen, aufbauen, vorhalten bis 4 Wochen, abbauen
- 194 m² Arbeitsgerüst, Westfassade, außen, aufbauen, vorhalten bis 4 Wochen, abbauen
- 50 m Schutzzaun 1,75 m, außen,

aufbauen, umsetzen, vorhalten bis 12 Wochen, abbauen
- 4088 m² Reinigung während Bauzeit, Flächen im Gebäude
- 646 m² Reinigung während Bauzeit, Glasflächen eingebauter Fenster, innen, außen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 65/08/079: Beginn: 32.KW 2008, Ende: 48.KW 2008
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 29.05.2008
Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 65/08/079: 14,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 05.06.2008
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/08/079 und Los Nr.
k) Einreichungsfrist: 25.06.2008, 11.00 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung:
Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 65/08/079: 25.06.2008 11.00 Uhr
p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-d und f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 08.08.2008
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 0371/5320, Fax: 5321 303
Auskünfte erteilt: Herr Hengst, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 6544; Fax: 0371/488 6591

Bekanntmachung über die Auslegung der Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren

Deichsanierung der Deiche C 9 und C 14 (TO 2) am Gewässer der Chemnitz unterstrom der Brücke Harthauer Straße in Chemnitz, Ortsteil Altchemnitz – Flusskilometer 36+470 bis 36+890

I.
Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Freiburger Mulde/Zschopau, plant die Deichsanierung der Deiche C 9 und C 14 (TO 2) am Fließgewässer der Chemnitz unterstrom der Brücke Harthauer Straße in Chemnitz, Ortsteil Altchemnitz – Flusskilometer 36+470 bis 36+890.
Die Planung erstreckt sich auf die Gemarkung Altchemnitz (Stadt Chemnitz).
Für das Vorhaben wurde die Planfeststellung bei dem Regierungspräsidium Chemnitz beantragt.

II.
Für den Ausbau wird ein Planfeststellungsverfahren nach § 31 Abs. 2, 3 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl. I. S. 666) und § 80 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 65 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 183), in Verbindung mit den §§ 72 ff des Ver-

waltungsverfahrens-gesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), geändert durch Artikel 4 Absatz 8 des Gesetzes vom 5. Mai 2004 (BGBl. I. S. 718) durchgeführt.
Träger des Gesamtvorhabens ist die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Freiburger Mulde / Zschopau.
Anhörungs-, Beteiligungs- und Planfeststellungsbehörde ist das Regierungspräsidium Chemnitz als höhere Wasserbehörde.

III.
Die von der Vorhabensträgerin beantragten Maßnahmen unterliegen keiner Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (§§ 3c, 3d UVPG, § 3 Absatz 1 Nr. 2 Sächs UVPG).
Die Entscheidung über Zulässigkeit oder Ablehnung des Vorhabens ergeht nach Durchführung des Planfeststellungsverfahrens mit einem Planfeststellungs- bzw. Versagungsbeschluss.

IV.
Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom 28.05.2008 bis einschließlich 30.06.2008 in der Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Zimmer 437, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz während der Dienststunden:

Montag
8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag
8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch
8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag
8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag
8.30 – 12.00 Uhr
zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

V.
1. Einwendungen gegen das Vorhaben sind bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum **14.07.2008** (maßgeblich ist der Tag des Eingangs der Einwendung, nicht das Datum des Poststempels) beim Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder bei vorstehend genannter Stadt, in der die Planunterlagen zur Einsicht ausliegen, zu erheben. Dabei reicht es aus, die Einwendungen nur bei einer Stelle zu erheben.
Die Einwendungen müssen Namen und Anschrift des Einwenders enthalten sowie den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.
Bei Eigentumsbeeinträchtigungen sind möglichst die Flurstücknummern und Gemarkungen der betroffenen Grundstücke anzugeben.

Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite eine Person mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 VwVfG).
Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.
2. Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG).
Einwendungen wegen nachteiliger Wirkungen von Gewässerbenutzungen können später nur nach § 80 Abs. 3 SächsWG in Verbindung mit § 10 Abs. 2 WHG geltend gemacht werden.
3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der gegebenenfalls noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Eingaben der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Be-

nachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
4. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.
5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden (Planfeststellungs- oder Versagungsbeschluss).
Die Zustellung der Entscheidung an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
6. Es wird darauf hingewiesen, dass dem Freistaat Sachsen ein Vorkaufsrecht für die vom Plan betroffenen Flächen zusteht (§ 25 Abs. 2 SächsWG).
7. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, für die Erhebung von Einwendungen und das Vorbringen von Äußerungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

Wesseler
Bürgermeisterin